

Preisdefinition im Online Katalog

Seit dieser Onlinekatalog als Prototyp erstmals 2017 verfügbar war, sind die darin gelisteten Preise ein grosses Diskussionsthema. Nun dieser Katalog ist kein Händlerkatalog, auch ist er kein Auktionskatalog, sondern es ist ein Katalog für Briefmarkensammler. Der Briefmarkensammler spricht oft vom Wert seiner Marken, was einher geht, mit dem was er sich erhofft zu bekommen, wenn er seine Sammlung verkauft. Der Online Katalog versucht die Preise aus dem Markt zu ziehen, die der Sammler für seine Marken bekommen sollte.

Die Katalogpreise des SBK Katalog sind Handelspreise, es sind die Preise die sie für eine Briefmarke zahlen, wenn sie sie im Handel kaufen. Mehr oder weniger bekommen sie oftmals noch etwas Rabatt, aber diesen immer auf den Preis Händlerkatalog. Der Händlerverband hat für jede Marke einen Preis definiert.

Wir können daher sagen: Der Preis ist das was man zahlt.
Wir wissen aber auch: Der Wert ist das was man bekommt.

Handelspreise und Katalogpreise nach SBK

Wenn ein Händler eine Marke bei sich an Lager hat, so muss man berücksichtigen, dass der Händler diese Marke irgendwann mal gekauft hat, in der Hoffnung diese baldmöglichst zu verkaufen. Er hat demnach Kapital in Briefmarken umgelagert und ist damit sicher mal um diesen Preis, den er zahlte weniger liquide. Als Händler hat er aber auch Verpflichtungen, er muss Lohn zahlen, er muss Sozialleistungen abgeben, er muss eventuell MWSt abgeben und er muss auf die Briefmarke, was er verkauft auch Garantie geben, dass es echt ist.

Ab einer gewissen Preisklasse muss er die Marken aktuell attestieren lassen. Alles Dinge die auf den Einkaufspreis den der Händler hatte, aufgerechnet werden müssen. Somit erbringt der Händler eine Dienstleistung und oftmals ist es so, dass die gesuchte Briefmarke beim Händler an Lager ist.

Auch wenn Sie eine gute und seltene Marke verkaufen wollen, können sie zum Händler gehen, er wird Ihnen ein Angebot machen.

Ein Teil des Handels sind die Auktionshäuser, diese verkaufen nicht sie versteigern. Massgebend ist in diesem Fall, immer der Ausrufpreis, denn wenn nur einer da ist der das will, dann ist das der Zuschlagspreis. Von diesem bekommt der Einlieferer in der Regel 80%, der Käufer zahlt ca: 30% auf.

Die Preise im Online Katalog

Wenn wir die Auktion nehmen, wo man davon ausgeht, dass hier Marktpreise erzielt werden, können wir eine Berechnung anstellen. Im Fall von 1000.- CHF. Zuschlagspreis macht das für den Einlieferer 800.- Fr. (abzüglich eventuell neuer Atteste) und für den Käufer knapp 1300.- CHF. Doch für uns gilt das was der Sammler bekommt, 800.- CHF. oder 650.- CHF. wenn das Attest noch 150.- CHF kostete.